

gen zur Wirtschaftsgeschichte (Kap. 4.3–4), insbesondere zu Kolonisierung, Städtegründungen (Freudenthal, Mährisch Neustadt, Troppau, anscheinend auch Leobschütz, Gross Bittesch – im MA Heinrichs –, Austerlitz und Mönitz – im MA Meneis) und zu den Anfängen des Bergbaus, obwohl die Überlieferung in allen Fällen äußerst karg ist. Kürzer wird die Verwaltung des Landes abgehandelt; es wird die Vorstellung widerlegt, dass das Gericht des Richters in den sogenannten Statuten des Konrad Otto als Gericht der Privilegierten zu verstehen sei, während das Gericht des vilicus für die Untertanen bestimmt gewesen sei (S. 163). Beide Gerichtshöfe sind streng zu trennen: im ersten Fall ging es um Privatklagen, im zweiten um strafrechtliche *causae ex officio*. Abschließend widmet sich der Vf. dem politischen Vermächtnis des Markgrafen und der Situation in Mähren nach seinem Tode, und kurz wird die Frage der Geburt Mitteleuropas gestreift. Insgesamt ein ertragreiches Werk mit vielen unkonventionellen Interpretationen, deren Inspirationskraft, im Wissen um den hypothetischen Charakter vieler der vorgelegten Thesen, Anerkennung verdient.

Libor Jan

Libor JAN, Václav II. Král na stříbrném trůnu 1283–1305 [Wenzel II. König auf silbernem Thron 1283–1305] (Edice Ecce Homo 21) Praha 2015, Argo, 739 S., Abb., ISBN 978-80-257-1544-4. CZK 498. – Im Mittelpunkt des Buches stehen die Persönlichkeit und die Taten des böhmischen und polnischen Königs Wenzel II., des vorletzten Přemysliden auf dem böhmischen Königsthron und eines der erfolgreichsten Herrscher dieser Dynastie. J. zeichnet hier ein großartiges historisches Bild, in dem er das Leben seiner Leitfigur in einem breiten, politisch-wirtschaftlich-kulturellen Kontext des sich im Laufe des 13. Jh. transformierenden Mitteleuropa darstellt. Das Buch besteht aus drei Kapiteln. Im ersten, „Der König mitten in der Politik“, folgt J. der politischen Karriere Wenzels von seiner Kindheit in der Zeit nach dem Tod Přemysl Ottokars II. (S. 23–61) bis zu seinem Tod im Jahre 1305. Im zweiten Kapitel konzentriert sich der Vf. auf die Mechanismen der Herrschaft Wenzels, und im dritten bietet er ein zusammenfassendes Portrait des Herrschers. In der Schilderung Wenzels als Politiker dominieren v. a. die Motive der Entwicklung seiner „königlichen“ Persönlichkeit, beginnend mit dem jungen Mann unter dem Einfluss seines Stiefvaters Zawisch von Falkenstein (S. 63–97) bis hin zur Erlangung politischer Reife während der Auseinandersetzungen der Jahre 1288–1290 mit Zawisch und seiner Partei (S. 99–124). Danach wird detailliert nachvollzogen, wie er in den Jahren 1290–1292 Klempen unter seine Kontrolle brachte. Weiter geht es um Wenzels Einfluss bei der Königswahl Adolfs von Nassau 1292 (S. 129–166), die innen- und außenpolitische Stärkung Wenzels in den Jahren 1292–1297 durch umsichtiges Handeln in den Beziehungen zu schlesischen und polnischen Fürsten sowie zum römisch-deutschen König Adolf und seinem Gegner, Wenzels Schwager Albrecht von Habsburg (S. 169–221). Die Beschreibung der Ereignisse der Jahre 1297–1300 rahmt J. durch Analysen der beiden Krönungen Wenzels (der böhmischen in Prag 1297 und der polnischen in Gnesen 1300), die zu den wichtigsten Ereignissen seines politischen Lebens gehörten (S. 225–287). Danach bespricht der Vf. die Situa-